

Rebwies (Obere, Untere)

Kategorie

Flurname (Wiesland).

Bedeutung

„Die mit Weinreben bepflanzte Wiese“.

Bemerkungen

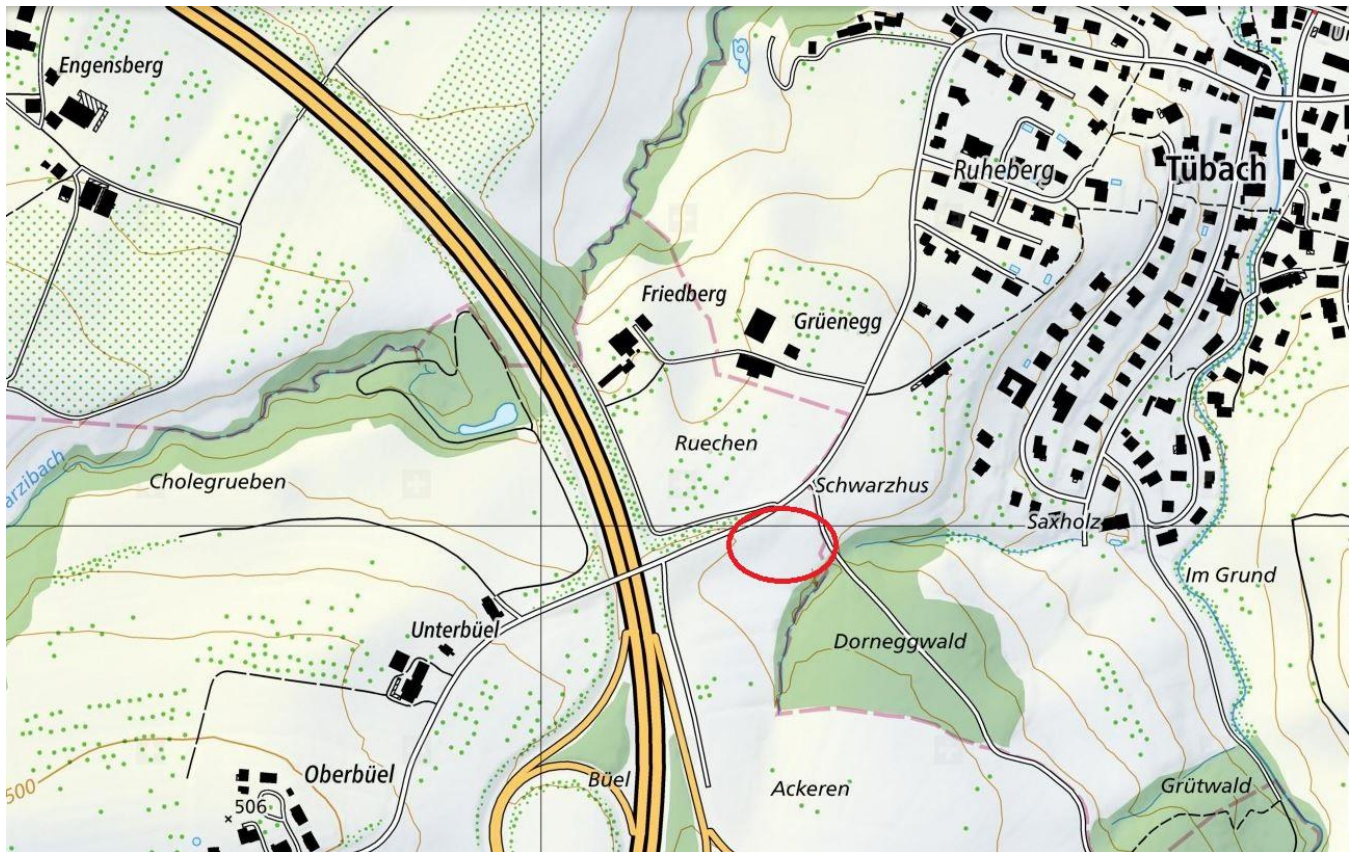
Auf einer alten Fotografie (ca. 1890) soll dieses Gebiet noch mit Reben bestockt sein. Als die Reblaus gegen Ende des 19. Jahrhunderts in unserer Region wütete, dürften die Reben auch hier verschwunden sein. In diesem Gebiet liegen die untere und die obere Rebwies. (Auskunft von Herr G., Gewährsmann)

Fotos



Quelle: Eigenes Foto.

Lokalisierung: Rebwies



Zusatzinformationen: Rebwies

Belege

- 1802: Rebwijsle (Heüwachß) [hierhin?]
Helvetischer Kataster, 984
- 2014: Untere Rebwies, Obere Rebwies
Auskunft von Herr G., Gewährsmann aus Tübach

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

„Die mit Weinreben bepflanzte Wiese“.

Das Grundwort *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu „Wies“: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu „Wis“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 664 f.). Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die *wies*-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert.

In unserem Beispiel wird mit dem Bestimmungswort *Reb-* ein Hinweis auf früheren Weinbau geliefert. *Rebe* geht zurück auf althochdeutsch *rēba*, mittelhochdeutsch *rēbe* und bezeichnet den Weinstock. (vergleiche zu „Rebe“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, S. 439 f.)